

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 29 (1951)
Heft: 5

Rubrik: Jahresbericht 1950

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die haarigen Beine und Arme, dass dahinter 4 Mann der Gesangssektion steckten. Herr Jutzeler bespickte den Abend mit komischen Einlagen. Die rassige Kapelle lockte ununterbrochen jung und alt zum Tanz. Eine Tombola, die leider zu wenig Lose hatte, fand gute Aufnahme, und in reicher Fülle flogen Flüssiges und Knuspriges, ja sogar Züpfen und Schinkli und viele andere nette Preise in die vergnügte Menge. Die gemütliche Stimmung behielt die grosse Schar bis um 3 Uhr beieinander. Der Abend darf als gelungen bezeichnet werden und spornt an, ein anderes Mal wiederum zusammenzuspannen. Allen Mitwirkenden und allen Anwesenden aufrichtigen Dank.

Photosektion

Nach Erledigung der Traktanden und einem Bericht über den Verlauf der Delegiertenversammlung des SAPV sprach anlässlich der März Sitzung unser technischer Leiter, Herr Martin, über «richtiges Aufziehen von Bildern». Die Worte fanden sichtbaren Ausdruck in der fortlaufend demonstrierten Arbeitsweise des Referenten. Bekanntlich verhilft erst das richtige Aufziehen des Bildes auf einen im Farbton harmonisch abgestimmten Karton, der Arbeit den letzten «Finish» zu geben. Jedoch das Wie und das zu verwendende Material bieten etwelche Schwierigkeiten; diese zu überwinden war das Ziel des Abends. Wir dürfen ruhig sagen, anhand der gezeigten subtilen Arbeitsmethode des Referenten einiges gelernt zu haben.

Im Anschluss an den vor einem Jahr von Herrn Dr. P. Suter gehaltenen Experimentalvortrag «Filter» ergriff am 14. April unser Präsident, Herr Kündig, das Wort zu einem Kurzreferat über das Thema «Welche und wann benötigt der Amateurphotograph Farbfiler?» Dieser Frage lag das Studium neuerer Fachliteratur zugrunde. Die Forschungsergebnisse und -erkenntnisse lassen den Schluss zu, dass, trotz der Fülle von Angeboten, der Photojünger nicht zu erschrecken braucht, sondern vielmehr, je nach der Wahl der Filmtypen, die Anzahl der Filteranschaffungen weise beschränken kann.

An der Maiversammlung hatten wir Gelegenheit, Herrn Mäder als Vertreter der Firma Roosens & Co., Basel, zu begrüßen. In ausgezeichneten Ausführungen berichtete uns der Vortragende einleitend über den neuen Stand der Errungenschaften der Firma Voigtländer im heutigen Objektivbau bezüglich Korrektur von chromatischen und astigmatischen Restfehlern höherer Ordnung. Anhand von Vergleichsaufnahmen zeigte er uns in der Projektion das ausgezeichnete Auflösungsvermögen des Color-Skopar-Objektives. Anschliessend wurden uns die verschiedenen Kameramodelle der Firma Voigtländer, die Kleinbildkamera Alfa mit den Auswechselobjektiven, Projektions- und Vergrösserungsgeräte praktisch vordemonstriert und hernach kurz auf die Qualitätsverbesserungen der Filme und Photopapiere der Firma Gevaert hingewiesen. Am Schlusse hatten die Anwesenden Gelegenheit, ihre sorgsam behüteten 5-cm-Objektive an einem Spezialgerät auf «Herz und Nieren» hinsichtlich Fehler höherer Ordnung überprüfen zu lassen. Mit gemischten Gefühlen wurde das Ergebnis mehr oder weniger kommentarlos entgegengenommen. Dem Referenten danken wir ebenfalls an dieser Stelle. E. W.

JAHRESBERICHT 1950

(Schluss)

XII. Orchestersektion

Das statutarische Geschäftsjahr der Orchestersektion läuft jeweilen vom 1. Juli bis zum 30. Juni des nächstfolgenden Jahres.

Der an der letzten ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Juli 1950 genehmigte Tätigkeitsbericht des Vorstandes bezieht sich auf das 29. Vereinsjahr und umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1949 bis 30. Juni 1950.

Ihre Photo-Arbeiten

besorgt Ihnen prompt mit grösster Sorgfalt

PHOTOFACHGESCHÄFT JAKOB LAURI

Christoffelgasse 4, Bern

Stets frisches Aufnahmematerial aller führenden Marken am Lager



**Handschuhe
Krawatten
Socken**

stets das Neueste zu billigen
Preisen bei

Hossmann & Rupf

Waisenhausplatz 1-3

J. HIRTER & CO. AG.

TELEPHON 2 01 23

Kohlen

Heizöl

Torf

Holz

Hut

Hemd

Krawatte

nur im Spezialgeschäft

Zurbrügg

Söhne

BERN, Spitalgasse 2



Zum Bergsteigen, Wandern, Kampieren

liefern wir alles Notwendige und Wünschbare, sei es Kleid, Rucksack, Kocher, Faltboot oder Zelt. Ein Besuch unserer erweiterten Sportabteilung lohnt sich.

Qualität. Grosse Auswahl. Niedrige Preise.

KAISER

& Co. AG., Sportabteilung, Marktgasse, Bern

Der bisherige Vorstand in der Person der Clubkameraden Barfuss als Präsident und Arthur Seiler als Sekretär-Kassier wurde bestätigt.

In der musikalischen Leitung musste der Dirigent, Herr Tino Fankhauser, infolge Wegzugs von Bern durch Übernahme einer neuen ihm zusagenden Aufgabe, ersetzt werden. An seine Stelle konnte Herr Minnig, ein konservatorisch durchgebildeter Musiklehrer, gewonnen werden, wodurch das Orchester ebenfalls eine gute Wahl getroffen hat.

Der Probetrieb dauerte vom 5. September 1949 bis 22. Mai 1950. Es wurden in dieser Zeitspanne insgesamt 21 Proben abgehalten.

An Anlässen der Muttersektion wirkte das Orchester bei der am 26. November 1949 im Casino in Bern seit dem Zweiten Weltkrieg erstmals wiederum durchgeführten Bergheilbi mit. Ferner spielte es zur Clubversammlung vom 11. Januar 1950 im Casino in Bern auf, die hauptsächlich der Anhörung eines Lichtbildervortrages von Clubkamerad Charles Suter über Bergwanderungen im Mischabelgebiet und der Veteranenehrung gewidmet war.

An eigenen Anlässen der Orchestersektion ist zu erwähnen die Weihnachtsfeier vom 18. Dezember 1949 im Café Rudolf in Bern, verbunden mit Kinderbescherung, die eine freudige Schaar von Teilnehmern in gemütlicher Stimmung um den Weihnachtsbaum vereinte.

Zum Schlusse möchte die Orchestersektion die Gelegenheit nicht vorüberziehen lassen, ohne allen, die ihr Sympathie entgegenbringen, vor allem der Muttersektion bestens zu danken. Wir können nur sagen, dass es uns stets eine grosse Freude bereitet, wenn wir Gelegenheit erhalten, unser bescheidenes Können in den Dienst des Clubs zu stellen.

Barfuss

XIII. Gesangssektion

Für das Jahr 1950 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen: F. Schweizer, Präsident; W. Reber, Vizepräsident; A. Forrer, Sekretär; E. Tschofen, Kassier; F. Jäggi, Probenkontrolleur; E. Marti, Bücherwart, und H. Ballmer, Beisitzer. Die Vorstandsgeschäfte wurden in 5 Sitzungen erledigt. Der Mitgliederbestand betrug auf Ende des Berichtsjahres 52, Zuwachs 3, Abgang 1.

Die Gesangssektion erfreut sich auch einer Anzahl treuer Gönner und Freunde. 60% des Totalbestandes sind Ehrensänger, die über 20 Jahre als aktive Sänger mitwirkten. Es werden stets Anstrengungen gemacht, um junge Mitglieder zu gewinnen.

Unser Probenlokal befindet sich im Hotel «Bristol». Dirigent war unser Sängerfreund Paul Hegi. Leider hat er auf Ende September seinen Stab niedergelegt. Volle 11 Jahre hat uns Paul Hegi dirigiert. Auch hier gilt ihm aufrichtiger Dank für sein Wirken! Sein Nachfolger wurde Herr G. von Bergen. Leider hatten wir auf Jahresende erneut den Dirigenten zu wechseln.

Zu unseren Anlässen folgendes: Am 12. März 1950 fand eine Skitour auf die Berra statt. Im März, Mai und Oktober gastierten wir mit je 2 Liedern an den Clubsitzungen. Im Jahre 1949 konnte die Gesangssektion auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken. Eine eigentliche Feier wurde ein Jahr später, am 21. Mai 1950, auf der Bütschelegg bei gutem Wetter und grosser Beteiligung abgehalten. Im Juli trafen wir uns zu einer Ferienzusammenkunft in der «Krone» in Muri: Am 1. Oktober nahmen wir am BaBeBiSo-Bummel teil, und am 9. Dezember wirkten wir am Herrenabend mit.

Abschliessend gehört ein warmer Dank der Muttersektion für die stets guten Beziehungen sowie auch allen Sängerkameraden für ihre Arbeit und Treue.

F. Schweizer

XIV. Photosektion

An erster Stelle möchte ich meinen Kollegen vom Vorstand für ihre wertvolle Mitarbeit bestens danken; besonderer Dank aber gebührt unserem technischen Leiter, Herrn Erwin Martin!



Feine Goldschmiedearbeiten —
meine Spezialität

STRENG REELLE BEDIENUNG

GOLDSCHMIED
BERN - Theaterplatz
Telephon 3 44 49

Jezler echt Silber



Als Abwechslung im Tourenprogramm eine
bequeme Fahrt auf den

NIESEN

2362 m

Mitgliederausweis nicht vergessen, wegen
der Fahrpreismässigung.

Schlaefli
TRANSPORTHOF
BASEL-ZÜRICH-
GENÈVE



Stückgüter+Grosspartien
TEL. 5 15 15

**DE
VILLARS**

KAKAO
SCHOKOLADE
BISCUITS

TEE
TALISMALT
KAFFEE

CHOCOLAT VILLARS

Verkaufsfilialen in Bern: Marktgasse 2, Spitalgasse 26

Erfreulich war auch dieses Jahr wieder der rege Zuwachs von jüngern Kameraden; eine Blutauffrischung tut gut.

Der Besuch unserer Veranstaltungen war wiederum sehr gut. Es wurden zehn ordentliche Versammlungen durchgeführt; verschiedene zusätzliche Einschaltungen wurden noch nötig, und trotzdem konnte das aufgestellte Jahresprogramm nicht abgewickelt werden, so dass wir noch einen schönen Saldo für das nächste Jahr vortragen können.

Unsere Anlässe:

Januar Dr. Paul Suter: Experimentalvortrag über Filter.
 Februar und März: Erich Martin: Besprechung der SAPV-Wettbewerbe.
 April Ott, Zofingen: Die Ilfordwerke. Der Robot.
 Mai Erich Martin: Photographisches Schauen und Komponieren.
 Juni Erich Martin: Farbenbilder des SAPV
 September Erich Martin: Italienische Meisterbilder.
 Oktober Christian Aegerter: Farbfilm und Bilder aus den Bündnerferien.
 November F. Kündig: Ein neues Tontrennungsverfahren.

Gemeinschaftlich mit der Photographischen Gesellschaft Bern besichtigten wir Bildersammlungen von Finnland, Schweden und Frankreich (Amateurarbeiten). F. Kündig führte einen Porträtkurs durch (drei Abende und ein Samstagnachmittag), besucht von 20 Mitgliedern. Ebenso wurden unter dieser Leitung einige Kamerabummel durchgeführt, um die Mitglieder in der Praxis zu unterrichten. Unsere Dunkelkammer konnten wir durch freundliche Zuwendungen weiter ausbauen oder modernisieren.

In der Dezembersitzung konnten wir endlich die von Herrn Eugen Keller gestiftete Farbenbildersammlung «Die Klubbütten der Sektion Bern» abliefern. Mit dieser Sammlung besitzt die Sektion Bern eine wertvolle Kollektion.

Leider verloren wir durch den Heimgang unseres Kameraden Ing. Hans Friedli einen lieben, guten Kameraden. Als eifriger Bergsteiger brachte er viele schöne Aufnahmen von seinen Touren nach Hause. Mit ihm ist wohl einer der letzten Anhänger des Gummidruckverfahrens verschwunden.

In der Hauptversammlung vom Dezember wurde das neue Arbeitsprogramm für 1951 aufgestellt. Aus dem Vorstand ist unser Kamerad Christian Bieri nach langjähriger Tätigkeit zurückgetreten. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine wertvolle Mitarbeit; nur ungern haben wir ihn in den Ruhestand ziehen lassen. An seiner Stelle tritt ein Herr Fritz Trachsel, Worblaufen.

Hoffen wir, dass auch dieses Jahr in Ruhe und Frieden weitergearbeitet werden kann. Unser reichhaltiges Jahresprogramm sieht allerlei vor. Kameraden aus der Sektion Bern sind bei uns immer herzlich willkommen!

F. Kündig

TOURENBERICHTE

Skikurs im Gantrischgebiet

10. Dezember 1950

Leiter: G. Pellaton

Eine stattliche Anzahl Postcars führte zu Beginn der diesjährigen Saison das skisportfreudige Völkchen ins Gantrischgebiet. Der SAC war mit 12 Mann vertreten. Bei Nacht und Nebel verliessen wir um 7 Uhr die Stadt; oberhalb Riggisberg tauchten wir aus dem Nebelmeer empor und konnten einen herrlich sonnigen Wintertag begrüßen. Bei der Ankunft fanden wir guten aber allerdings spärlichen Pulverschnee vor (zirka 20—30 cm). Sogleich stiegen wir in Richtung Morgetengrat auf, wo unser Leiter bald einen günstigen Hang fand, um uns zu «trüllen».

Mit Eifer und mehr oder weniger Können oblagen wir dem Training. Die Repe-titionen begannen wir mit den ganz elementaren Bedingungen des Skifahrens: Gleichgewichtsübungen, Traversfahren und Abrutschen. Mühelos konnten wir so das Vergessene auffrischen und unsere Glieder wieder lockern. Zum Lunch